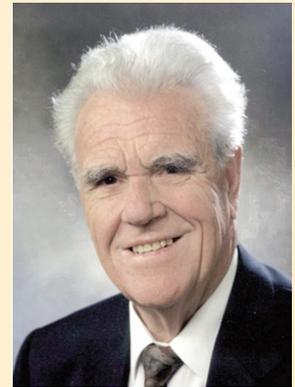




Zum Anlass des 10. Todestages von Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Theodor Friedrich Hellbrügge



Geboren am 23.10.1919 in Dortmund hatte er seine ersten Kontakte zur Medizin, als er seinen Vater auf dessen Hausarztbesuchen in einer großen Arbeitersiedlung begleitete. Zu Kriegsbeginn hatte er ein Jahr Medizin studiert und wurde als Medizinstudent in den Lazarettendienst nach München eingezogen, arbeitete nach dem Krieg als Volontär am Dr. von Haunerschen Kinderspital. Er absolvierte seinen Facharzt für Kinderheilkunde 1951, habilitierte 1954, wurde 1960 zum außerplanmäßigen Professor ernannt und 1976 an den Lehrstuhl für Sozialpädiatrie der LMU berufen.

Das von Professor Hellbrügge gegründete Kinderzentrum München diente als Vorbild für die Gründung von weit über 200 Einrichtungen weltweit. Über 1000 Publikationen und 60 Bücher wurden von ihm verfasst und er erhielt zahlreiche Ehrendokortitel, Preise und Medaillen.

Nach einem so ereignisreichen und produktiven Leben stellt sich die Frage: Was bleibt, was wird überdauern?

Sicher ist an erster Stelle seine Familie – 6 Kinder, 14 Enkel, 18 Urenkel, zu nennen, die er mit seiner Frau Johanna, der er nach eigenen Angaben alles zu verdanken habe, gegründet hat. Beruflich sollen 3 Punkte hervorgehoben werden:

1. Die konsequente Frühdiagnostik und -therapie von Entwicklungsstörungen mit dem Ziel, das Zeitfenster maximaler neuronaler Plastizität der ersten Lebensjahre bestmöglichst zu nutzen. Alle Projekte unserer Stiftung sind durch diesen Leitgedanken geprägt.
2. Die Gründung der Sozialpädiatrie und der Vorsorgeuntersuchungen haben die moderne Kinderheilkunde bis heute tief geprägt. Die Stiftung verfolgt durch ihre Arbeit auch das Ziel, das Fach Kinderheilkunde zu stärken und dessen Bedeutung für das gesunde Aufwachsen der Kinder hervorzuheben.
3. Der Gedanke der Inklusion als konsequente Reaktion gegen jede Art der Ausgrenzung von Kindern mit Beeinträchtigung. Inklusion als Grundlage der Demokratie und als Bekenntnis zu einer Grundhaltung, die jede Form von Rechtsextremismus ausschließt: die Stiftung hält dies für wichtiger denn je und wird dies im Sinne von Theodor Friedrich Hellbrügge konsequent und vehement einfordern.

Prof. Dr. Volker Mall
Vorstandsvorsitzender

Dr. Anna Friedmann
Vorstandsmitglied

Michael Zöbisch
Vorstandsmitglied